

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que le bâtiment voyageur de la Gare de Rodange se caractérise comme suit :

Der Bahnhof von Rodange liegt an den Kurzstrecken von Pétange nach Rodange-Grenze, wo der Anschluss an das belgische sowie französische Schienennetz erfolgt (**GAT**). Die Strecke wurde 1873 eröffnet und wurde zunächst durch die Compagnie des chemins de fer Prince-Henri betrieben. Aktuell wird der Bahnhof von Rodange durch die Linien 60 und 70 der luxemburgischen Eisenbahngesellschaft Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeoise (**CFL**) bedient (**TIH**).

Das nach Norden ausgerichtete Empfangsgebäude setzt sich heute aus einem Mittelbau auf quadratischem Grundriss mit Satteldach und Zwerchgiebeln; einem westlichen Anbau auf rechteckigem Grundriss mit Satteldach und einem östlichen Anbau auf rechteckigem Grundriss mit Walmdach zusammen. Straßenseitig besitzt das Empfangsgebäude einen schmalen, gepflasterten Vorplatz. Ein Katasterplan aus dem Jahr 1874 dokumentiert die Errichtung eines länglichen Gebäudes.¹ Dieser Vorgängerbau wurde um 1889 durch das heutige Empfangsgebäude ersetzt.² Um 1906 erhielt das Empfangsgebäude einen Anbau an der Westseite, der heute jedoch nicht mehr vorhanden ist.³ Aktuell wird der Passagierbahnhof ein Stück nach Osten verlegt.

Gleisseitig zeigt das Empfangsgebäude eine breite Front, die einerseits durch die Rhythmik der regelmäßig verteilten Tür- und Fensteröffnungen, andererseits durch die variierenden Trauf- und Firsthöhen charakterisiert wird. Die Fassaden sind ein- bis zweigeschossig und weisen insgesamt 12 Achsen auf. Horizontal gliedert ein durchgängiges Gesims die Fassaden, vertikal mehrere Lisenen (**AUT; CHA**). Der symmetrisch gegliederte Mittelbau wird durch Ecklisenen mit Quaderung von den Seitenflügeln abgedeutet (**AUT; CHA**). Zudem hebt er sich durch seine Firsthöhe und das Zwerchhaus auf der Mittelachse ab (**AUT; CHA**). Sämtliche Tür- und Fensteröffnungen haben Steinrahmungen mit Segmentbögen, die Ohrungen aufweisen (**AUT; CHA**). Straßenseitig präsentiert sich die Fassadengestaltung in gleicher Weise wie gleisseitig, allerdings treten die Seitenflügel gegenüber dem Mittelbau um einiges zurück. Zudem fügt sich in die Ecke zwischen dem Mittelbau und dem Ostflügel ein eingeschossiger, steinsichtiger Anbau.

Der Bahnhof von Rodange stellt ein gut erhaltenes Beispiel eines Bahnhofs aus der Zeit um 1900 dar. Als Zeugnis für die Eisenbahngeschichte Luxemburgs, die Architekturgeschichte sowie die Technikgeschichte ist das Ensemble aus Empfangsgebäude und Güterschuppen schützenswert.

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Cases croquis. N. 804. Rodange. 20, route de Luxembourg. 517/8028, 1874.*

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Cases croquis. N. 1140. Rodange. 20, route de Luxembourg. 517/8028, 1889.*

³ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg, *Cases croquis. N. 1554. Rodange. 20, route de Luxembourg. 517/8028, 1906.*

Erfüllte Kriterien: **(AUT)** Authentizität; **(GAT)** Gattung; **(CHA)** Charakteristisch für die Entstehungszeit; **(TIH)** Technik-, Industrie-, Handwerks- oder Wissenschaftsgeschichte.

La COPAC émet un avis majoritaire favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national du bâtiment voyageur de la Gare de Rodange (no cadastral 517/8028). 13 voix pour un classement, 1 voix contre une protection nationale.

Présent(e)s : André Schoellen, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Claude Schuman, Jean-Claude Welter, John Voncken, Laure Simon-Becker, Marc Schoellen, Michel Pauly, Nathalie Jacoby, Patrick Bastin, Paul Ewen, Regis Moes.

Luxembourg, le 25 mai 2022